

460

GOTT aber kan die Wund' in kurzen wieder heilen.
 Wirfft ER Mir ein/ und spricht: Ach! Unser liebstes Kind
 Hat müssen gar zu schnell aus diesem Leben eilen!
 So sag' ich: daß wir nichts / als schwache Menschen sind.
 So machts der Unbestand. Ein jeder muß vergehen.
 Es muß/ was Sterblich ist/ dem Tode zinsbar seyn.
 Wir können ewig nicht hier auf der Erde stehen.
 Es ziehen unsren Geist die strengen Parzen ein:
 Wenn man das minste nicht an blassen Schlaf gedencket.
 Es gehet oft das Del den Lebens-Ampeln aus:
 Eh Phoebus Norden-werts den rothen Wagen lencket:
 Eh noch der junge Tag in Eos goldnem Haus
 Läßt seine Wangen sehn. Wer ohne Ruh verlanget/
 Was Pracht und Ehre heißt; was Gold-gemengter Glanz;
 Was einen Augen-Blick in Lorbeer-Kronen pranget:
 Dem windt oft unvermerckt die Clotho einen Kranz/
 Von keinen Myrten nicht / besondern holt Cypressen/
 Und schwarzen Taren-Baum aus Mortens Gärtnerey.
 Wer ißt in Herzlichkeit ist Göttern gleich gefessen:
 Dem hält ein Klage-Weib ein ächzend Leid-Geschrey/
 Eh noch der Morgen tagt. Wen nichts / als Herz-Ergößen
 In höchst-gewünschter Lust umleuchtet Tag und Nacht:
 Der muß in finstre Grufft sich lassen oftmals setzen:
 Eh' als sein Freuden-Muth hat jemals dran gedacht.
 Die ißt in Rosen-Blüth' und Schönheits-Vilgen prangen/
 Und auf den grünen Preis der muntren Jugend gehn:
 Die werden plötzlich bey den nimmer-satten Schlangen
 Mit ihrem Schöne-Seyn im schwarzen Moder stehn.
 Wie sind wir Menschen doch des falschen Glücks Gespötte?
 Ein blosses Spiel der Zeit? Was ist es also Noth:
 Daß/ da wir sehen/ wie die feste Himmels-Kette
 Der Unsren reine Seel verewigt nach dem Tod/
 Wir unser Wangen-Geld mit Thränen überschwemmen?
 Es sey so dann/ daß dis Sein zartes Söhnchen hat
 Den kurzen Lebens-Lauff zu zeitlich müssen hemmen:
 So ist ES dennoch/ nach des Schöpfers weisem Rath/
 In diesem Labyrinth der Welt genug geschwebet.
 Hat ES den Jahren nach Sein Alter nicht erreich't:
 So hat ES Selbtes doch der Jugend nach erlebt/
 Die/ wie das schönste Gold/ aus Seiner Brust geleucht't:

Und